

Finale furioso zum Saisonausklang

1. Kreisklasse – 26. Spieltag

SV Fortuna Niederwürschnitz - TSV Brünlos 3 : 3 (1:1)

Aufgebot Brünlos: Krowiors (!) – K. Fechtner, Loose, Tommy Seidel, J. Fechtner, Ketterl, M. Kunze, Rubel (58. J. Kunze), Blume, Ludwigkeit, Tino Seidel

Schiedsrichter: Schettler (Hohndorf) Zuschauer: 35

Torschütze: 1:0 Haustein (17.), **1:1 K. Fechtner (24.)**; 2:1 Kretzschmar (79.), 3:1 K. Gündemann (82.), **3:2 Ludwigkeit (86.)**, **3:3 K. Fechtner (90.+1)**

Der Trainer greift durch! Und wenn es am letzten Spieltag ist. 😊

Scheinbar hatte Sebastian Krowiors im Rahmen der Aktion „*Wünsch dir was*“ den Übungsleiter auf der Position der Sturmspitze am Vorabend nicht wirklich überzeugen können, denn es folgte (mangels eines anderen Torhüters aus dem ansonsten reichhaltigen Fundus des TSV) die „Verbannung“ zwischen die Pfosten! Im Ergebnis dieses kleinen Experiments wird Sebastian in der kommenden Saison dann doch lieber seine angestammte Position im Defensivbereich ausüben wollen. Bei allem Übel sollte ihm für seinen Einsatz als achter Torhüter in einer Saison zumindest der Eintrag in die TSV-Chronik sicher sein.

Nach der nur kurzen Regenerationsphase für die Gäste bestimmten die Hausherren auf ihrem Kunstrasen in der ersten halben Stunde fast erwartungsgemäß das Geschehen auf dem Platz. Zum Glück nahmen sie es dabei mit der Chancenverwertung aber nicht so genau. Einen ersten Nadelstich setzten die TSV Kicker in der 12. Minute, als nach einem Konter über Tino Seidel und Marcel Ketterl der Torhüter sein Können unter Beweis stellen musste und abwehrte. In der 17. Minute ließ es die Brünloser Abwehr bei der Beräumung der Gefahrenzone wieder mal an der notwendigen Sorgfaltspflicht mangeln. Die Platzbesitzer bestraften den leichtfertigen Ballverlust vollkommen humorlos mit einem unhaltbaren Schrägschuss ins lange Eck. Mit einem wahren Paukenschlag in Form eines aus etwa 25 Metern direkt in den Torwinkel genagelten Freistoßes von Kevin Fechtner meldeten sich nach 24 Minuten die Gäste zurück. Die Hausherren reagierten sichtlich verunsichert, was dem TSV in den folgenden Minuten zu weiteren guten Möglichkeiten verhalf. Vor allem Falk Blume blies über seine linke Außenbahn zur Attacke. So strich sein Schuss aus spitzem Winkel knapp am Tor vorbei und wenig später scheiterte Tino Seidel knapp nach dessen Eingabe. Aber auch Marcel Ketterl mühte sich auf der anderen Außenbahn redlich. So verhinderte nach seiner Vorarbeit und dem Direktschuss Tino Seidels ein Verteidiger für den bereits geschlagenen Torhüter den fast sicheren Treffer. Nach einem fatalen Aussetzer eines der Redaktion bekannten Abwehrspielers standen in der 35. Minute plötzlich drei Niederwürschnitzer Spieler einschussbereit vor dem Brünloser (Aushilfs-)Keeper. Was diese dann mit diesem meterdicken Brett anstellten, erinnerte schon ein wenig an die Slapstick-Szenen der „Dick & Doof“-Filme. Kurz darauf verhinderte Sebastian Krowiors mit einer eher unkonventionellen, aber dennoch wirkungsvollen Handabwehr einen weiteren Treffer der Fortunen.

Auf eher mäßigem Niveau plätscherte die Partie nach dem Seitenwechsel in Richtung einer gerechten Punkteteilung dahin. Zwischendurch hatte Matthias Kunze in der 61. Minute nach einer Eingabe plötzlich eine Möglichkeit, doch schob er etwas überrascht das Leder am leeren Tor vorbei ins aus. Den Brünloser Spielern schwanden mit zunehmender Spielzeit langsam die Kräfte. Man sehnte sich förmlich nach dem Schlusspfiff.

Dann aber ließ der Brünloser Schlussmann in der 79. Minute einen aus dem Mittelfeld geschlagenen Freistoß prallen und ein Niederwürschnitzer verwandelte im Nachsetzen ohne Mühe zum 2:1. Dem folgte nur drei Minuten der sehr schön herausgespielte und unhaltbar in den Winkel gehämmerte Treffer zum 3:1.

Die Messen schienen gesungen, was den Brünloser Mannschaftsleiter dazu bewog, den Niederwürschnitzer Betreuern schon mal zum Sieg zu gratulieren.

Just in diesem Moment zog David Ludwigkeit aus relativ großer Entfernung einfach mal ab. Wie auf der Jagd nach einem entwischten Goldhamster versuchte der Niederwürschnitzer Keeper in Bodenlage die wohl etwas ins Trudeln geratene Kugel zu erhaschen. Vergeblich, der Hamster - pardon - die Kugel flutschte über die Torlinie.

Der unverhoffte Anschlusstreffer weckte nochmals die Brünloser Lebensgeister. Mit allen verfügbaren Kraftreserven bliesen die Gäste zu einer kaum für möglich gehaltenen Schluss-Offensive. Selbst der Schlussmann machte sich bei der letzten Ecke mit auf den Weg in den gegnerischen Strafraum.

Doch Falk Blume spielte den Eckball überraschend kurz auf den am Strafraumeck postierten Kevin Fechtner. Der nahm den Ball an, drehte sich noch kurz um seine Achse und drückte ab. Flach und platziert landete der Ball unter dem grenzenlosen Jubel des Brünloser Lagers zum 3:3-Endstand im langen Eck.

Sekunden später beendete der sehr gut amtierende Schiedsrichter dieses schon ein wenig „verrückte“ Spiel.

-agö-